SAUERLÄNDER HEIMATBUNDES SAUERLÄNDER HEIMATBUNDES

HEFT 2 , JUNI 2021



Einladung

an die Mitglieder des Sauerländer Heimatbundes

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Heimatfreundinnen und Heimatfreunde,



die Stadt Balve und der Sauerländer Heimatbund e.V. sowie in deren Gefolge die

die Stadt Balve und der Sauerländer Heimatbund e.V. sowie in deren Gefolge die Heimwacht Balve e.V. freuen sich, Sie zur diesjährigen Mitgliederversammlung in die größte offene Kulturhöhle Europas, in die Balver Höhle einzuladen.

Wir wollen uns im Jubiläumsjahr dort versammeln, wo 1922 die erste Mitgliederversammlung stattfand, nach unserer Gründung vor 100 Jahren am 28. September 1921 in Wennemen. Hier erinnern wir an Franz Hoffmeister, Theodor Pröpper und Josef Rüther, die mit vielen anderen – so auch einige örtliche Heimatvereine wie die ebenfalls 1921 gegründete Heimwacht Balve – den Heimatbund geschaffen haben.

Wir haben für dieses Ereignis

Samstag, den 4. September 2021, Beginn: 10 Uhr

vorgesehen. Wir planen den vertrauten Ablauf mit Mitgliederversammlung am Vormittag, Exkursionen in die Umgebung und einem abschließenden ökumenischen Gottesdienst.

"Zukunft ist Herkunft - welche Werte wichtig sind"

ist der Festvortrag von **Peter Hahne** überschrieben, dem ehemaligen ZDF-Redakteur im Hauptstadtstudio und Buchautor. Über seine Zusage haben wir uns sehr gefreut.

Die Stadt Balve lädt zum gemeinsamen Mittagessen ein.

Die Veranstaltung wird "auf Sicht" vorbereitet, d.h. wir hoffen sehr, dass zu diesem Zeitpunkt Bedingungen herrschen, die mit entsprechenden Vorkehrungen durch uns und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Durchführung ermöglichen werden.

Alle Einzelheiten, so auch den Ablauf im Detail, werden wir in ihre individuellen Einladungen Anfang August aufnehmen.

Mit den besten Wünschen für Ihr Wohlbefinden

Hubertus Mühling Bürgermeister Elmar Reuter Vorsitzender SHB

Peter Glasmacher Vorsitzender Heimwacht Balve

❖ TITELBILD ❖

blue ku-le flarmaciet

St. Blasius-Kirche (1911), Balve, Blick in das nach dem Vorbild des Aachener Doms errichtete Oktogon

Foto: Sven Paul

Impressum

◆ AUS DEM INHALT Mitgliederversammlung Balve – eine geschichtsträchtige Stadt mit etlichen Superlativen . 100 Jahre Heimwacht Balve Geschichte Neues Gildehaus für Attendorn 10 Die große Pandemie des 20. Jahrhunderts -Die Spanische Grippe (Teil 1) Natur · Landschaft · Siedlung Efeu – Methusalem auf Klettertour im Sauerland! 15 Blumen allein reichen nicht ... 22 Der Felsenblick - Ein lange ungekannter Aussichtspunkt in unberührter Natur ... 24 **Sprache und Literatur** Mai an der Haar 17 Suëmerfriske – Sommerfrische 20 Heimat · Kultur · Gesellschaft Videosprechstunde – Telemedizin eröffnet neue Kontaktmöglichkeiten zwischen Patient und Arzt 18 Herdringen in den COVID-19 Jahren 2020 und 2021 30 Historie im Kleinen: Der "Hölter Geschichtspfad" ... 34 Wirtschaft Den Heimvorteil genutzt -Karriere auf dem Land 28 Besprechungsaufsatz | Rezension | Neuerscheinungen Beiträge zur Geschichte der Stadt Fredeburg / Wandertage 36 Olpe in Geschichte und Gegenwart ... 38 Veranstaltungen Wat is dat op Platt? (Teil 3) ... 41 Die Textile 2021 – Festival für textile Kunst in Schmallenberg ... 42 Spiritueller Sommer 2021 zum Thema "Wasser"- und mit der Pilgerausstellung des SHB ... 44 Heimatlieder im Hochsauerlandkreis SauerlandPlatt - Driäpen iöber Video Personalien Nachrufe 48 Glückwünsche 49 Informationen der Redaktion .50

50

Balve – eine geschichtsträchtige Stadt mit etlichen Superlativen

Michael Bathe



Stadtansicht Foto: Sven Paul

ie Stadt Balve liegt im Märkischen Kreis (Regierungsbezirk Arnsberg). An das Stadtgebiet grenzen im Norden die Stadt Menden, im Nordwesten und Westen die Stadt Hemer sowie im Süden die Stadt Neuenrade an. Die individuelle Verwaltungsgrenze bildet der Hochsauerlandkreis mit den Städten Sundern im Osten und Arnsberg im Nordosten.

Die vormals kleine Stadt Balve, die schon im Jahre 1930 voller Stolz ihr 1000-jähriges Bestehen feierte, liegt inmitten einer eigenständigen und selbstbewussten dörflichen Umgebung - dem Balver Land. Sie ist seit der Gebietsreform des Jahres 1975 weit über ihre ursprünglichen Stadtgrenzen hinausgewachsen und bildet heute mit den Stadtteilen und ehemaligen selbständigen Gemeinden Garbeck, Beckum, Langenholthausen, Volkringhausen. Eisborn und Mellen ein Gemeinwesen. Darüber hinaus musste die neue Stadt Balve ihre seit Jahrhunderten gewachsenen Bindungen an das kurkölnische Sauerland aufgeben und ist jetzt Bestandteil des seinerzeit neu geschaffenen Märkischen Kreises.

ZUM AUTOR

Michael Bathe ist Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters der Stadt Balve.

Das überwiegend ländlich geprägte, waldreiche Stadtgebiet setzt sich aus den o. g. Ortsteilen zusammen und zählt ca. 11.500 Einwohner. Die Gesamtfläche beträgt 7.476 ha. Die Hönne, ein Nebengewässer der Ruhr, durchzieht Balve in südnord-Richtung. Die höchsten Erhebungen des Stadtgebietes liegen im Balver Wald mit 546 m ü. NN.

Balve verfügt über drei Grundschulen in den Ortsteilen Balve, Beckum und Garbeck sowie derzeit noch zwei weiterführende Schulen.

Die Gemeinschaftshauptschule Balve läuft mit dem kommenden Schuljahr 2021/22 aus. Der Rat der Stadt Balve hat im Jahre 2016 die bestehende Realschule mit einem Hauptschulbildungsgang ergänzt, so dass alle Balver Kinder im eigenen Stadtgebiet einen mittleren Schulabschluss erreichen können.

Da Balve eine herzliche Partnerschaft mit der niederländischen Gemeinde Heerde sowie eine Freundschaft mit der französischen Gemeinde Roussay unterhält, bekommen auch viele Schüler die Möglichkeit, den europäischen Gedanken zu leben.

Baudenkmäler prägen die Ortschaften

Das bauhistorische Erbe ist in der Stadt Balve mit über 110 Baudenkmälern und zahlreichen Gebäuden mit erhaltenswerter Bausubstanz abgebildet. Herausragendes Bodendenkmal ist dabei die Balver Höhle.



Balver Höhle

Balver Höhle

Diese besteht aus einer großen tunnelförmigen Halle mit zwei davon abzweigenden Nebenarmen. Die Balver Höhle wird wegen ihrer Atmosphäre schon seit dem Jahre 1922 gerne für Musik- und Theateraufführungen genutzt. So veranstaltet der Verein Festspiele Balver Höhle e. V. dort seine alljährlichen Kulturveranstaltungen. Einmal jährlich findet hier das traditionelle Schützenfest statt.

Die Balver Höhle ist nicht nur die größte offene Hallenhöhle, sondern durch das gut erforschte archäologische Material auch eine der wichtigsten Fundplätze der Kulturen der mittleren Altsteinzeit in Europa. Exponate aus der Balver Höhle finden sich nicht nur im Museum für Vorund Frühgeschichte der Stadt Balve in Balve (Wocklum), sondern auch in überregional bedeutenden Museen wie z. B. dem Westfälischen Museum für Archäologie in Herne.



Foto: F. Tölle



Die St. Blasius Pfarrkirche mit ihrem von alten Fachwerkhäusern umrahmten Kirchpark Foto: Sven Paul

Neandertaler, Höhlenbär und Co. nutzten die Höhle in früheren Zeiten als natürlichen Unterschlupf. Heutzutage begeistert der bis zu 11 m hohe, 18 m breite und fast 90 m tiefe natürliche Veranstaltungsraum Freunde kultureller Darbietungen weit über Deutschlands Grenzen hinaus. Ob Rock, Pop, Klassik Musicals, Irish-Folk, Schauspieldarbietungen für die ganze Familie oder das bekannte Balver Schützenfest – die Balver Höhle bietet ein breitgefächertes Kulturangebot, das keine Wünsche offenlässt.

Neben dem städt. Museum für Voru. Frühgeschichte befindet sich die "Luisenhütte". Diese Hütte ist die älteste, vollständig erhaltene, funktionstüchtige Hochofenanlage Deutschlands. Sie bietet Besuchern die Besichtigung ihrer technischen Anlagen im Fabrik- bzw. Maschinenhaus an, aber auch wirtschaftliche und sozialgeschichtliche Informationen sind dort zu finden. Alljährlich findet hier das Kulturspektakel "Luise heizt ein" statt, dass sich einer überregionalen Resonanz erfreut.

Als größtes und bedeutsamstes Bauwerk ist die St. Blasius Pfarrkirche in der Stadtmitte von Balve zu nennen. Der älteste Teil der Balver Pfarrkirche gehört zu der Gruppe der frühen westfälischen Hallenkirchen. Diesen bedeutsamen Kirchenbau



Die Luisenhütte als vollständig erhaltene Hochofenanlage in Balve Wocklum mit dem Museum für Vor- und Frühgeschichte Foto: Jan R. Schäfer



Mit Mitteln der Städtebauförderung frisch restauriert. Das nach dem großen Stadtbrand 1789 errichtete Ackerbürgerhaus im Herzen der Stadt dient nun als Bürgerhaus und Standesamt.

Foto: Stadt Balve

hat im Jahre 1910 der Aachener Dombaumeister Prof. Dr. Josef Buchkremer um einen neuromanischen Neubau erweitert. Dieser historische Zubau gipfelt in einer gewaltigen ovalen Oktogon-Kuppel. Die überkommenen und zugefügten Teile werden vom Betrachter als eine angenehm harmonische Einheit empfunden. Neben dieser St. Blasius Pfarrkirche erschließt sich ein wunderschöner Kirchplatz mit historischen Gebäuden mit dem "Hoffmeister-Pröpper-Brunnen". Dieser Brunnen ist dem Balver Musikdirektor und Komponisten Theodor Pröpper (Gründer Balver Heimwacht) gemeinsam mit Franz Hoffmeister (Gründer des Sauerländer Heimatbundes im Jahre 1921) gewidmet.

Wirtschaft

Die Balver Wirtschaft steht auf den Säulen Industrie, Handel, Landwirtschaft und Handwerk. In Balve hergestellte Produkte finden auch über Südwestfalen hinaus Beachtung und viele Unternehmen agieren weltweit.

Balve verfügt über drei große zusammenhängende Industrie- bzw. Gewerbegebiete: "Glärbach" in unmittelbarer Nähe der Balver Höhle, "Pickhammer-Rötloh" in Garbeck und das in Erweiterung befindliche Gebiet "Braukesiepen". Als Industrie- und Gewerbestandort besticht Balve durch den gesunden Mix aus Spezialisten, aus Maschinen und Werkzeug-

bau, der chemischen Industrie und dem Handwerk. Die gepflegte Partnerschaft zu den Nachbarstädten Iserlohn, Hemer, Menden und Neuenrade spielen hierbei für die Arbeitgeber und Arbeitnehmer aus Balve eine wichtige Rolle.

Die Stadt Balve will bei dem bisher erreichten nicht stehenbleiben. Vordringliche Aufgabe für die Gegenwart und nahe Zukunft ist die Digitalisierung und damit auch der flächendeckende Ausbau des Breitbandnetzes. Das im Jahre 2019 (begonnene) kreisweite Projekt befindet sich in der Ausführung. In den Gewerbegebieten und an den weiterführenden Schulen der Stadt Balve gibt es bereits eine Glasfaseranbindung der Gebäude.

Gesundheit

Im sanierten Gebäude des ehemaligen St. Marienhospitals in Balve ist der moderne Gesundheitscampus Sauerland entstanden, in dem Fachärzte aus den Bereichen Innere Medizin, Gastroenterologie, Diabetologie, Kardiologie und Orthopädie ansässig sind.

Das medizinische Versorgungszentrum beheimatet u. a. auch eine Naturheilpraxis, Ergo- und Physiotherapeuten sowie Pflegeeinrichtungen und Selbsthilfegruppen. Darüber hinaus gibt es in Balve Hausärzte, weitere Fachärzte mit dem Schwerpunkt Augen- und Zahnheilkunde und mehrere Apotheken, so dass die medizinzische Versorgung sehr gut gewährleistet ist. Die rettungsdienstliche Hilfe ist durch einen 24-Stunden besetzten Rettungswagen des Kreises schnell vor Ort.

Tourismus

Durch die sehr vielen und interessanten Sehenswürdigkeiten in Balve wurde in den letzten Jahren ein besonderer Fokus auf die Tourismusförderung gelegt. Aus diesem Grund wurde ein touristisches

Innenstadtbüro im Balver Zentrum eingerichtet. Kulturelle wie auch attraktive Freizeitangebote können hier erfragt und organisiert werden. Eine wunderbare Landschaft lädt ferner zu einer Wanderung oder Radtour ein. Aus diesem Grund ist auch ein neuer Fahrradweg entlang der Hönne entstanden, der Hönnetalsogenannte radweg. Das Teilstück im Ortskern von Balve wurde

gerade fertiggestellt. Ziel ist es, den Radweg entlang der Hönne kontinuierlich auszubauen. Aber auch Wanderer und Sportbegeisterte kommen in Balve auf ihre Kosten: Die "Sauerland Waldroute" führt die Wanderer zu den Höhen des Balver Waldes und eröffnet dort fantastische Fernsichten über das Sauerland. Das sportliche Highlight des Jahres ist das internationale Reitturnier "Balve Optimum". An vier Tagen versammelt sich dann die Elite des Reitsports in Balve, um neben internationalen Wettkämpfen auch die Deutsche Meisterschaft im Dressurund Springreiten am Schloss Wocklum auszutragen. An diesem schönen Wasserschloss findet auch die "Landpartie" statt. Im Frühjahr und im Herbst lockt diese Toppveranstaltung mit rd. 150 Verkaufsständen und interessanten Lifeacts zahlreiche Besucher an (weit über die Grenzen der Region hinaus).

Durch Förderprojekte der letzten Jahre sind neue Umgestaltungen von Stadtund Dorfparks, Schulhöfen u.a. möglich geworden, ein neues Integrationszentrum sowie ein Bürgerhaus am Platze sind neu entstanden.

Auf die genannten Sehenswürdigkeiten und Attraktionen einschl. der Neuerungen sind die Balver Bewohner mit Recht stolz und zeigen sie gerne ihren Gästen. Heute sind sie wichtiger Bestandteil des Freizeit- und Kulturlebens der Stadt.

Doch die didaktische Aufbereitung dieser Highlights von Balve entspricht noch nicht den Anforderungen der immer multimedialer und digitaler werdenden Gesellschaft. Aus diesem Grund ist die Stadt Balve dabei, eine Bündelung der bislang isoliert betrachteten Sehenswürdigkeiten (Balver Höhle, Schloss Wocklum, Luisenhütte, Städt. Museum für Vor- und Frühgeschichte) zu einem zusammenhängenden Geschichtspark auszubauen. Dieses Infrastrukturprojekt mit Fördermitteln des Landes wird in der nächsten Zeit umgesetzt. *



Museum für Vor- und Frühgeschichte

Foto: Maik Wiesegart

100 Jahre Heimwacht Balve

Ludger Terbrüggen

m 7. August 1921 versammelten sich auf dem Kirchensaal zu Balve die Herren", so beginnt die Chronik der Heimwacht und dann folgen die Namen der Honoratioren. Es ging in der Versammlung um die "Gründung einer Organisation, welche sich die Pflege der Heimat zur Aufgabe macht." Die Teilnehmer berieten und beschlossen einen Entwurf zu Statuten und gaben der Organisation den Namen "Heimwacht". Theodor Pröpper wurde als Vorsitzender gewählt.

In der zweiten Versammlung am 21. August wurde die "Satzung" angenommen, in der es im Geiste der damaligen Zeit unter § 3 Zweck und Ziele heißt:



Gegründet am 7. August 1921

Unsere Vorsitzenden:



1. Vorsitzender: Theodor Pröpper vom 7.8.1921 bis 24.1.1962 * 26.5.1896 + 31.7.1979



2. Vorsitzender: Alfred Koch vom 24.1.1962 bis 16.8.1966 * 12.6.1916 + 16.8.1966 verunglückt



3. Vorsitzender: Alfons Mölle vom 16.8.1966 bis 9.12.1968 * 4.9.1924



4. Vorsitzender: Carl Cordes vom 9.12.1968 bis 24.10.1980 * 29.3.1914 + 25.11.1983



5. Vorsitzende: Ilse Thiell vom 24.10.1980 bis 22.11.1990 * 10.12.1930 + 27.9.2002



6. Vorsitzender: Werner Ahrens vom 22.9.1990 bis 30.11.2016 * 5.4. 1936

ZUM AUTOR

Ludger Terbrüggen (* 1959) Oberstleutnant a.D., ehrenamtlich tätig im Kirchenvorstand und in der Heimwacht Balve



Der anlässlich des 1956 in Balve durchgeführten I. Sauerländer Heimattages Kreisheimattages errichtete Hoffmeister-Pröpper-Brunnen mit den Wappen der vier Kurkölnischen Kreise Arnsberg – Brilon – Meschede – Olpe.

Foto: Medienarchiv Stadt Balve

Die Heimwacht erstrebt auf der Grundlage des Christentums:

- 1. Erhaltung, Stärkung und Vertiefung jeder berechtigten sauerländischen Eigenart, vor allem der heimatlichen Mundart sowie der alten Sitten und Gebräuche, Erfassen, Durchbilden und Festigen des sauerländischen Volkscharakters.
- Belehrung über die heimatliche Natur, Geschichte und Volkskunde, die landschaftlichen Schönheiten des Sauerlandes und die Werke aller Zweige echter sauerländischer Arbeit, Literatur und Kunst.
- Abwehr aller Auswüchse und Verirrungen der Volksanschauung sowie alles Neuen, wenn es dem heimatlichen Guten widerstrebt, Unterstützung desselben, wenn es dem guten Alten sich anfügt.
- 4. Schutz der heimischen Landschaft, Pflanzen-. und Tierwelt, Natur- und Kunstdenkmäler.

Und dann begann die eigentliche Vereinstätigkeit, eine, wie sich später herausstellen sollte, sehr rege Tätigkeit. Ein Blick in die Protokolle des Jahres 1921 mag beispielhaft zeigen, wie die Vereinsziele damals konkret umgesetzt wurden.

Am 28. August fand "die erste öffentliche Versammlung der Heimwacht in Form eines "Sauerländischen Volksabends" statt. Der Schriftleiter der "Trutznachtigall", der Theologiestudent Franz Hoffmeister aus Ramsbeck, wirkte bei der Veranstaltung mit. "Der Abend, als Werbeabend gedacht, führte der Heimwacht eine Reihe neuer Mitglieder, der Trutznachtigall ca. 50 neue Abonnenten zu", heißt es im Protokoll.

Am 18. September befasste sich der Vorstand u.a. mit der "Errichtung eines Gedenkzeichens am Galgenberg" für die über 300 im Hexenwahn in Balve ermordeten Menschen. Erst 85 Jahre später setzte die Heimwacht diesen Gedanken in die Tat um. Unter großem Einsatz des damaligen Vorsitzenden und heutigen Ehrenvorsitzenden, Werner Ahrens, wurde die von ihm entworfene "Hexenstele" als ein solches Gedenkzeichen geschaffen, auf dem Galgenberg errichtet und am 9. August 2006 durch den damaligen Balver Pfarrer Dr. Reinhard Richter unter großer Beteiligung der Bevölkerung gesegnet. Mit der Errichtung dieser Stele wird an die vielen bei der Hexenverfolgung unschuldig Hingerichteten erinnert, durch die Balve traurige Berühmtheit erlangte. Eine Informationsbroschüre dazu liegt seit dem Jahr 2021 in überarbeiteter Fassung vor.

Am 9. Oktober fand eine "Heimwächter-Versammlung bei Kohne" (ehemaliges Hotel und Gastwirtschaft) statt. Darin gab es einen "Bericht über die Gründung des sauerländischen Heimatbundes in Meschede am 3. September 1921, an welcher von der Balver Heimwacht die Herren Theodor Pröpper und zwei weitere Mitglieder teilnahmen".

Am 23. Oktober beschloss der Heimwacht-Vorstand, beim Kirchenvorstand die "Instandsetzung des Kreuzweges mit Kapellen" zu beantragen.

In den letzten Oktobertagen wurde auf Veranlassung der Heimwacht "mit Hülfe der Balver Schulkinder und zahlreicher Insassen des Kirchspiels Balve" der Friedhof gereinigt.

"Die Allerseelenfeier am Abend des 2. Nov. verlief nach einem von der Heimwacht aufgestellten Plan unter sehr starker Beteiligung der Pfarrei."

Am 6. November fand eine Versammlung der Heimwacht mit Vertretern der Balver Vereine statt "zwecks corporativem Anschluß an obige".

Am 4. Dezember ging es um die "Nikolaus-Feier" und um die "Einrichtung von Arbeitsgruppen für Literatur, Volksmusik, Landschaftliches, Altertums- und Museumsfrage, Volkssitten und Gebräuche, Plattdeutsches, Geschichte und Sage." Für die sieben Gruppen wurden "Mitarbeiter aus den ordentlichen Mitgliedern benannt."

"Am Abend des 5. Dez. zogen die Heimwächter Theodor Pröpper und weitere Mitglieder, als hl. Nikolaus und Knecht-Ruprecht verkleidet, mit einem Esel durch die Stadt, um die Kinder zu beschenken. Zu diesem Zweck waren von



Das erste Wappen der Heimwacht, in dem der alte Balver Spruch "Säu faste ärre Balve" (So fest wie Balve) als Ausdruck der Wehrhaftigkeit der Balver zum Ausdruck kommt.

Foto: Heimwacht Balve

der Balver Bevölkerung rund "900 Mark in Baar" und noch zahlreiche andere Gaben gespendet worden."

Am 30. Dezember fand eine Vorstandssitzung des "Sauerländer Heimatbundes" statt: "bei Kohne: Beratung mit der Heimwacht Balve über das Programm der Sauerländer Tage im Herbst d. Jahres in Balve."

Zum Jahreswechsel verrät die Chronik: "Es hatten sich ca. 60 Mann aus den verschiedenen männlichen Vereinen zusammengefunden, um das Neujahrssingen auszuführen. Die Sache hatte die Heimwacht in die Wege geleitet, der Musikverein hat sich hervorragend daran beteiligt."

So begann 1921 die 100-jährige Vereinsgeschichte der Heimwacht Balve, die von Oktober 1934 bis Juni 1947 ruhte. Bis dahin war die Heimwacht aus dem Balver Vereinsleben nicht mehr wegzudenken, hatte doch Theodor Pröpper als Vorsitzender immer neue Ideen. So auch die im Frühjahr 1922 erfolgte Gründung der noch heute bestehenden Balver Höhlenfestspiele und die umfangreichen Vorbereitungen der 1000-Jahrfeier im Jahr 1930, aus deren Anlass der Rat der Stadt Balve die Heimwacht mit der Erarbeitung eines Buches "Balve – vom Werden und Sein der Stadt" beauftragte.

Eine Reihe weiterer Bücher bzw. Publikationen sind im Laufe der Jahrzehnte



Der Vorsitzende der Heimwacht Balve, Peter Glasmacher (re.), überreicht dem Ehrenvorsitzenden des Vereins und seit dem letzten Jahr Träger des Bundesverdienstkreuzes, Werner Ahrens, anlässlich seines 85. Geburtstages ein Buchgeschenk.

 $Fotograf/Bildrechte:\ Peter\ Glasmacher$



Das Museum für Vor- und Frühgeschichte

unter dem Dach der Heimwacht erschie-

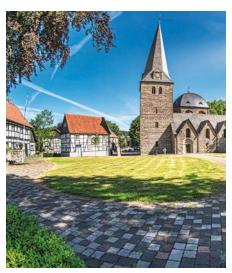
 1965 "Sauerländisches Grenzland im Wandel der Zeit", 2005 aktualisiert

nen wie

- 2001 Pater Dr. Joseph Grendel SVD
- 2006 Info-Broschüre anl. der Errichtung der Hexenstele (2021 aktualisiert)
- 2006 "Balve und sein romanisches Erbe" von Werner Ahrens
- "Städte, Dörfer, Höfe, Bürger, Kötter, Plöger. Das Abgabenregister des Balver Amtsdrosten Hermann von Hatzfeld von 1585
- 2016 "Ein verhextes Bild und ein feuriger Altar" von Werner Ahrens

Das bereits 1871 gegründete Museum für Vor- und Frühgeschichte und damit eines der ältesten Museen Westfalens überhaupt, lag der Heimwacht immer besonders am Herzen. Von dem Gründungsmitglied und Balver Ehrenbürger, Museumsleiter Josef Pütter, seinem Nachfolger, Schulrektor Alfred Koch bis zum langjährigen Vorstandsmitglied und kommissarischen Vorsitzendender der Heimwacht, Rektor a.D. Alfons Mölle, oblag es der Heimwacht, sich um das Museum zu kümmern. Dazu zählte nicht

zuletzt auch die Renovierung bzw. Restaurierung des über 200 Jahre alten Gebäudes. Heute ist das Museum auf dem museumspädagogisch neuesten Stand und befindet sich unter der Trägerschaft



Fachwerkensemble mit der alten romanischen Hallenkirche aus dem 12 Jahrundert und dem Erweiterungsbau mit dem beeindruckenden Kuppeldach von 1910 (Grundsteinlegung)
Foto: Sven Paul

Foto: Medienarchiv Stadt Balve

der Stadt Balve neben der Luisenhütte in Balve-Wocklum.

Den vehementen Protesten der Heimwacht ist es zu verdanken, dass das wunderschöne Fachwerkhaus-Ensemble am Kirchplatz der Nachwelt erhalten blieb, nachdem es in den 70er Jahren konkrete Pläne gab, die Kurve zu entschärfen und die über 300 Jahre alte Vikarie St. Nicolei abzureißen.

Eine Fülle weitere großer und kleiner Aktivitäten darf sich die Heimwacht auf ihre Fahnen in Balve schreiben, wozu auch die "Aktion Saubere Landschaft" zählt.

Während der Corona-Pandemie gab es ab 2020 nur eine äußerst eingeschränkte Vereinstätigkeit. Gleichwohl sind für die Zukunft eine Reihe von Aktivitäten geplant.

Von Anfang an besteht eine enge Verbundenheit der Heimwacht mit dem Sauerländer Heimatbund, waren doch Theodor Pröpper und Franz Hoffmeister enge Freunde. Nach der Kommunalen Neugliederung von 1975, ist die Heimwacht seit 1976 zusätzlich mit dem neu gegründeten Heimatbund Märkischer Kreis wie auch als Mitglied im Westfälischen Heimatbundes eng verbunden.